

5,6 Millionen hörten es knacken . . .

Rundfunk-Kollege zerbricht Platte von Elmar Gunsch: „So ein Kitsch“



Günter Fink: Er zerbrach Gunschs Platte und fand das wohl witzig.

[tj./rrs. Frankfurt, 28. Januar

Frankfurts beliebter Fernseh-Plauderer Elmar Gunsch (50) wurde gestern morgen, 10.15 Uhr, im NDR „hingegerichtet“ – von einem Rundfunk-Kollegen! Plattenaufleger Günter Fink (30) spielte Gunschs erste Schallplatte eineinhalb Minuten lang an – dann hörten es 5,6 Millionen Hörer fürchterlich knacken.

Moderator Fink hatte die Platte kurzerhand in kleine Stücke zerbrochen und in den Papierkorb geworfen.

Sein Kommentar: „Ich wollte die Hörer nicht weiter mit dem Schwachsinn

quälen. Weil jedes Wort überflüssig war, blieb nur noch die Hinrichtung.“

Der Disk-Jockey weiter: „Auch die B-Seite ‚Abschieds-Expresß‘ ist so schlecht, daß es sich nicht

lohnt, die Platte aufzulegen.“

Aber er mußte auch zugeben: „Ich habe die Platte nie zu Ende gehört.“

Text selbst geschrieben

Elmar Gunsch erzählt, begleitet von Klavier und Streichern, vom Morgen-

tau: „... ist der Nektar, um einen langen und trockenen Tag zu trotzen.“

Der ZDF-Wetterfrosch schrieb den Text selbst. Viele Hörer seiner Frühmorgens-Sendung im Hessischen Rundfunk hatten ihn in Briefen und Anrufen gebeten: „Nehmen Sie doch mal eine Platte auf. Sie haben eine so schöne Stimme!“ 12 000 Platten wurden gepreßt.